

**Wirtschaftsplan
2009**

Landesgartenschau Hemer 2010 GmbH

Inhaltsverzeichnis

Beschlussfassung	Seite	1
Erfolgsplan 2009-2011	Seite	2
Vermögensplan 2009-2011	Seite	9
Stellenübersicht 2009	Seite	15

Wirtschaftsplan 2009

für die

Landesgartenschau Hemer 2010 GmbH

Erfolgsplan 2009-2011

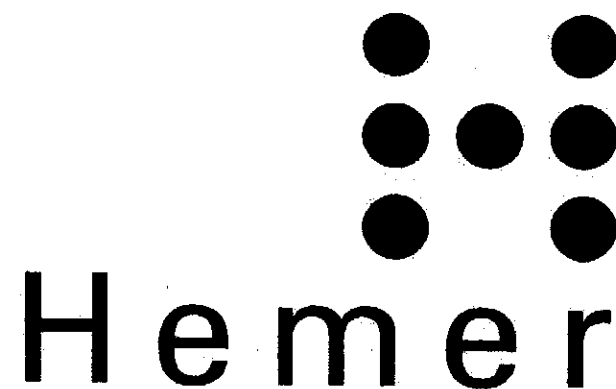
Vermögensplan 2009-2011

Stellenübersicht 2009

Aufgestellt
Hemer, 12.02.2009

Peter Friedrich
Geschäftsführer

Heiner Pierenkemper
Geschäftsführer



**Erfolgsplan
2009-2011**

Landesgartenschau Hemer 2010 GmbH

	Aufwand/Erlöse	2009	2010	2011 ff	Zwischen- summe	vorläufiger Verbrauch 2008	Gesamt
1.	Verkehr u. Kaserne						
1.1	Temporäre Parkplätze, Tore, Drehkreuze, etc.	888.229	252.057	0	1.140.286		1.140.286
1.2	LGS-Transportmittel	0	100.000	0	100.000		100.000
1.3	Parkplatzdienst	0	70.000	0	70.000		70.000
1.4	Abbruch innerhalb der Kaserne	1.862.084	0	0	1.862.084	1.291.908	3.154.000
1.5	laufende Kosten der Unterhaltung der Kaserne	300.000	300.000	300.000	900.000	385.058	1.288.058
	Zwischensumme	3.050.323	722.057	300.000	4.072.381	1.679.963	5.752.344
2.	Infrastruktur und Schau-Angebote						
2.1	Toilettenanlagen und temporäre Bauten	202.500	0	0	202.500		202.500
2.2	Einlass- und Kassensysteme	110.000	0	0	110.000		110.000
2.3	Internes Besucherleitsystem	45.000	45.000	0	90.000		90.000
2.4	Bühnen, Kleinarchitektur	179.999	45.000	0	224.999		224.999
2.5	Außeres Besucherleitsystem	40.000	0	0	40.000	26.677	66.677
2.6	Freilandschauen	100.000	400.000	0	500.000		500.000
2.7	Hallenschauen	100.000	350.000	0	450.000		450.000
2.8	Indoor-Kinderspiel	50.000	150.000	0	200.000		200.000
2.9	Herrichtung Blumenhalle	100.000	0	0	100.000	30.271	130.271
2.10	Kunstveranstaltungen	0	120.000	0	120.000		120.000
2.11	Pflanzmaßnahmen in der Stadt	25.000	100.000	0	125.000		125.000
2.12	Umbau Kantinengebäude	180.880	0	0	180.880		180.880
2.13	Zuschuss Heinrichshöhle	50.000	0	0	50.000		50.000
2.14	Zuschuss Zauanlage Truppenübungsplatz	120.000	0	0	120.000		120.000
	Zwischensumme:	1.303.379	1.210.000	0	2.513.379	56.948	2.570.327
3.	Betrieb und Unterhaltung						
3.1	Veranstaltungen	0	500.000	0	500.000		500.000
3.2	Sanitäre Einrichtungen/Abfallentsorgung	0	120.000	0	120.000		120.000
3.3	Wasser, Energie, Ver- und Entsorgung	0	120.000	0	120.000		120.000
3.4	Pflege, Grundreinigung	0	50.000	0	50.000		50.000
3.5	Sonstige Aufwendungen Kasernengelände	0	50.000	0	50.000		50.000
3.6	Service, Bewachung	0	200.000	0	200.000		200.000
	Zwischensumme	0	1.040.000	0	1.040.000	0	1.040.000
4.	Rückbaukosten						
4.1	pauschal	0	0	150.000	150.000		150.000
	Zwischensumme	0	0	150.000	150.000		150.000
5.	Vorbereitung, Planung, Nebenkosten						
	LGS GmbH, davon:						
5.1	Vertrag LAGL	550.000	600.000	100.000	1.250.000	526.790	1.776.790
	Personal LGS						
	Aufwand Geschäftsstelle						
5.2	Werbung	111.000	185.000	0	296.000	232.023	566.000
5.3	Internet	20.000	0	0	20.000		
5.4	Bustouristik	50.000	50.000	0	100.000		
5.5	Öffentlichkeitsarbeit	50.000	100.000	0	150.000		
5.6	Fachgutachten, Honorare	40.000	80.000	0	120.000		120.000
5.7	Planungshonorare Durchführung	100.000	100.000	0	200.000		200.000
	Zwischensumme:	921.000	1.115.000	100.000	2.136.000	758.813	2.894.813
	Summe Aufwand gesamt brutto	6.274.703	4.087.057	550.000	8.911.760	2.495.724	12.407.484
	nach Vorsteuerabzug	4.523.532	3.506.350	470.168	8.500.050	2.157.920	10.657.970
6.	Einnahmen						
6.1	Eintrittsgelger	910.000	3.640.000	0	4.550.000	43.238	4.593.238
6.2	Pacht, Gastronomie	0	250.000	0	250.000		250.000
6.3	Merchandising	10.000	90.000	0	100.000	-6.886	93.114
6.4	Spenden	50.000	0	0	50.000		50.000
6.5	sonst. Fördermittel	700.000	0	0	700.000		700.000
6.6	Sponsoring	500.000	0	0	500.000		500.000
6.7	sonstige Einnahmen	30.000	30.000	30.000	90.000	18.227	108.227
	Zwischensumme:	2.200.000	4.010.000	30.000	6.240.000	54.579	6.294.579
	Einnahmen gesamt	2.200.000	4.010.000	30.000	6.240.000	54.579	6.294.579
	Defizit = Zuschuss durch Stadt Hemer	2.323.532	-503.650	440.168	2.260.050	2.103.341	4.363.391

Begründungen und Erläuterungen zu den einzelnen Erträgen und Aufwendungen im Erfolgsplan

Neben den im Vermögensplan ausgewiesenen Investitionsmaßnahmen, die auch nach Beendigung der Landesgartenschau einer Nutzung zugeführt werden, werden zahlreiche temporäre Maßnahmen umzusetzen sein, die nach 2010 wieder zurückgebaut werden. Diese Maßnahmen sind im Erfolgsplan auszuweisen, da sie einen Aufwand darstellen und daher nicht über eine Restnutzungsdauer abgeschrieben werden.

Ein Großteil der Ansätze wurden aus der Machbarkeitsstudie zur Durchführung der Landesgartenschau übernommen, die von der Fa. Herbstreit erstellt worden ist und die auf den Erfahrungen aus der Durchführung früherer Veranstaltungen basiert. Sofern bereits Kostenschätzungen oder Ausschreibungsergebnisse vorlagen, flossen diese selbstverständlich bei der Bildung der Ansätze ein.

1. Verkehr und Kaserne

1.1. Temporäre Parkplätze, Tore, Drehkreuze, etc.

In dieser Position werden temporäre Bauten wie Parkplätze, Zaunanlage, Tore und Drehkreuze zusammengefasst. Im Vorjahr wurde an dieser Stelle nur der Aufwand für die Parkplätze ausgewiesen, so dass eine deutliche Erhöhung des Ansatzes erfolgte.

1.4. Abbruch innerhalb der Kaserne

Im Jahr 2008 wurden umfangreiche Abbruchmaßnahmen in der Kaserne durchgeführt. Insbesondere im nördlichen Teil der Kaserne wurden zahlreiche Gebäude abgerissen, um Platz für die Parkplätze und das Ausstel-

lungsgelände zu schaffen. Da auf den Grundstücken keine neuen Gebäude errichtet werden handelt sich um konsumtive Maßnahmen. Lediglich der Abriss des Gebäudes auf dem später die Multifunktionshalle errichtet wird, kann als Investition ausgewiesen werden. Da noch gerichtliche Auseinandersetzungen mit einem Abrissunternehmen anstehen und Entsorgungsfragen geklärt werden müssen, wurde der Ansatz aus dem Vorjahr fortgeschrieben.

1.5. laufende Kosten der Unterhaltung der Kaserne

Große Teile des Kasernengeländes wurden per Nutzungsüberlassungsvertrag an die LGS GmbH übertragen. Der Aufwand der sich aus der Unterhaltung der Grundstück und Gebäude ergibt wird hier ausgewiesen (Betriebskosten, Instandhaltungs- und Grünpflegemaßnahmen, Kosten des Sicherheitsdienstes, u.ä.).

2. Infrastruktur und Schau-Angebote

An dieser Stelle wird auf die Machbarkeitsstudie zur Durchführung der Landesgartenschau der Landschaftsarchitekten Herbstreit verwiesen. Es handelt sich hierbei um Erfahrungswerte.

2.9 Herrichtung Blumenhalle

Im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens hat sich ein potentieller Investor für den Erwerb und den Umbau der Blumenhalle sowie für die anschließende Nutzung beworben. Da der Verhandlungsprozess noch nicht abgeschlossen ist, kann noch keine Aussage getroffen werden, wie das Projekt letztendlich abgewickelt wird. Es kann aber bereits jetzt konstatiert werden, dass sich die LGS mindestens mit einem Betrag in Höhe von 100 T€ an den Umbaukosten beteiligen muss.

2.12 Umbau Kantinegebäude

Zur gastronomischen Nutzung soll das ehemalige Kantinegebäude umgebaut werden. Da das Gebäude anschließend einer anderen Nutzung zugeführt oder veräußert wird, handelt es sich auch hier um eine temporäre Maßnahme.

2.13 Zuschuss Heinrichshöhle

Die LGS GmbH bezuschusst die Instandsetzung des Zugangs und der Treppenanlage der Heinrichshöhle mit einem Zuschuss in Höhe von 50.000 €.

2.14 Zuschuss Zaunanlage Truppenübungsplatz

Das Naturschutzzentrum Märkischer Kreis erhält von der LGS GmbH als Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft für die Einzäunung von Weideflächen der Heckrinder einen Zuschuss in Höhe von 120.000 €.

3. Betrieb und Unterhaltung

Auch bei dieser Position wurde Bezug auf die Machbarkeitsstudie genommen. Mit der Konkretisierung der Planungen zur Durchführung der Landesgartenschau werden die Budgets einer kritischen Überprüfung zu unterziehen sein.

4. Rückbaukosten

Da noch keine Entscheidung getroffen wurde, ob und welche Teile der Landesgartenschau nach Ende der Veranstaltung weiter genutzt werden, kann für den Rückbau nur eine Pauschalisierung vorgenommen werden.

5. Vorbereitung, Planungen, Nebenkosten

5.1. laufende Geschäftsführung

In dieser Position werden der Personalaufwand für die Mitarbeiter der LGS GmbH, der Aufwand für Versicherungen, Büromaterial, Kraftfahrzeuge, Telefongebühren, Reisekosten, u.ä. zusammengefasst. Die Erfahrung des ersten Geschäftsjahres hat gezeigt, dass der Ansatz im vorhergehenden Wirtschaftsplan deutlich zu niedrig gewählt wurde. Entsprechend wurde diese Position angepasst.

5.2. – 5.5. Marketing

Die Umsetzung einer konzipierten Marketingstrategie wird einen wesentlichen Beitrag zu einer erfolgreichen Landesgartenschau leisten. Die notwendigen Mittel für den Marketing-Mix werden an dieser Stelle ausgewiesen. Hierunter fallen z.B. die Erstellung einer Internet-Präsentation und eines Logos, Werbemaßnahmen in allen Medien, Imagebroschüren, u.ä.

Die Landesgartenschau GmbH ist vorsteuerabzugberechtigt. Die im Erfolgsplan dargestellten Aufwendungen sind incl. Mehrwertsteuer. Durch den Vorsteuerabzug reduziert sich der Aufwand um ca. 1,75 Mio. €.

6. Einnahmen

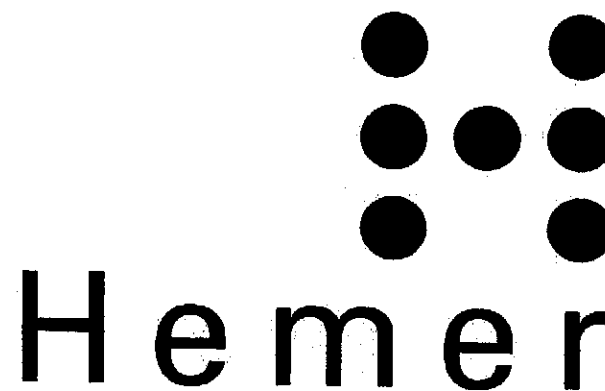
6.1. Eintrittsgelder

In der Machbarkeitsstudie der Landschaftsarchitekten Herbstreit sind auf der Basis von Erfahrungswerten die Einnahmen der Landesgartenschau geschätzt worden. Dabei wurden zwei Szenarien entwickelt; ein unteres Szenario mit 400.000 Besuchern sowie ein oberes Szenario mit 700.000 Besuchern. Die Einnahmen im Erfolgsplan wurden auf der Basis des oberen Szenarios angesetzt. Im Rahmen des Dauerkartenvorverkaufs in der Weihnachtszeit konnten bereits mehr als 1.000 Dauerkarten verkauft werden.

6.5. sonstige Fördermittel

Hierbei handelt es sich um Fördermittel zur Durchführung der in 1.4. beschriebenen Abbruchmaßnahmen im Kasernengelände

Der Erfolgsplan weist für die Jahre 2008 bis 2011 einen Fehlbetrag in Höhe von 4,36 Mio. € aus. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität wird die Stadt Hemer den Ausgleich durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage in entsprechender Höhe vornehmen müssen.



**Vermögensplan
2009-2011**

Landesgartenschau Hemer 2010 GmbH

**Vermögensplan
Landesgartenschau Hemer 2010 GmbH**

	2009	2010	2011 ff	GESAMT	Gesamtinvestition	Verbrauch in 2008
1. Infrastrukturmaßnahmen						
1.1 BÜreinrichtung, EDV	10.000	10.000	0	20.000		193.147
1.2 Abbruchmaßnahmen investiv	0	0	0	0	196.350	196.350
1.3 Erschließung innerhalb der Kaseme	2.017.814	0	0	2.017.814	2.026.751	8.937
1.4 Straßenbaumaßnahme	429.890	0	0	429.890	429.890	0
1.5 Fahrradverleih/Segways	0	0	0	0	76.826	76.826
Zwischensumme:	2.457.704	10.000	0	2.467.704	2.729.818	475.260
2. Kulturquartier						
2.1 Kulturquartier gesamt	2.257.237	570.020	0	2.827.257	2.850.101	22.843
2.2 Multifunktionshalle	5.896.489	1.535.100	0	7.431.589	7.675.500	243.911
2.3 Umnutzung stadtbildprägender Gebäude Block 15	444.334	0	0	444.334	2.690.590	362.843
2.4 Umnutzung stadtbildprägender Gebäude Propyläen	336.130	0	0	336.130	336.130	0
Zwischensumme:	8.934.190	2.105.120	0	11.039.310	13.562.321	629.597
3. Stadterrassen						
3.1 Stadterrassen allgemein	1.559.907	445.296	0	2.005.202	2.226.480	221.277
Zwischensumme:	1.559.907	445.296	0	2.005.202	2.226.480	221.277
4. Felsenpark						
4.1 Felsenpark allgemein	2.519.869	719.710	0	3.239.579	3.598.551	358.972
4.2 Jüberg-Turm Restkosten	107.350	0	0	107.350	30.000	0
4.3 Umkleidegebäude Sportplatz	628.189	0	0	628.189	630.438	2.249
Zwischensumme	3.255.407	719.710	0	3.975.117	4.258.988	361.221
5. Park der Sinne						
5.1 Park der Sinne	1.045.274	284.667	0	1.329.941	1.423.336	93.395
Zwischensumme	1.045.274	284.667	0	1.329.941	1.423.336	93.395
6. Vorbereitung, Planung, Nebenkosten						
6.1 Projektsteuerung	600.824		-166.040	434.784	710.966	110.142
6.2 Honorare, Gutachten, Sonderfachleute	261.500	261.500	0	523.000	523.000	74.602
6.3 Honorar Landschaftsarchitekt	368.822	614.703	245.881	1.229.407	1.611.260	381.853
6.4 Elektroplanung	449.978	112.495	0	562.473	562.473	0
Zwischensumme	1.681.124	988.698	79.842	2.749.664	3.407.698	566.597
Gesamtsumme Investitionen	18.933.605	4.553.491	79.842	23.566.938	27.598.642	2.347.346
nach Vorsteuerabzug (19%)	15.910.593	3.826.463	67.094	19.804.150	23.192.136	1.972.560
7. Fördermittel	-6.700.000	-1.408.000	-2.597.000	-11.205.000		-500.000
Defizit = Zuschuss durch Stadt Hemer	9.210.593	2.418.463	-2.529.906	8.599.150		1.472.560

Begründungen und Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan für die Geschäftsjahre 2007/08 haben sich bei dem hier gelegten Wirtschaftsplan einige grundlegende Änderungen ergeben, so dass eine Vergleichbarkeit nicht mehr gegeben ist. Einige Maßnahmen (Felsenmeer, Platzgestaltung an der Ostenschlahstr.) werden nicht mehr aufgeführt, da sie nunmehr als städtische Maßnahmen im Haushalt der Stadt Hemer abgebildet werden. Andere Maßnahmen wie der Park der Sinne werden dafür erstmals als gesonderte Maßnahmen ausgewiesen. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans für die Vorjahre lagen zu einem großen Teil noch keine fundierten und nachhaltigen Kostenschätzungen vor, so dass nur eine begrenzte Aussagekraft vorlag. Der vorgelegte Wirtschaftsplan hingegen basiert auf den vorliegenden Kostenschätzungen und teilweise auch schon auf den Ausschreibungsergebnissen.

Vorab ist es bereits sehr wichtig herauszustellen, dass die Ansätze im Wirtschaftsplan inklusive Mehrwertsteuer ausgewiesen sind. Bei der Ermittlung des Zuschussbedarfs durch die Stadt Hemer wurde in der Folge der komplette Vorsteuerabzug abgebildet. Über die Höhe des letztendlich vom Finanzamt zu bewilligenden Vorsteuerabzug kann erst eine Aussage getroffen werden, wenn über die Nachnutzung des Landesgartenschaugeländes entschieden wurde.

Im Vermögensplan werden die Ansätze für die Jahre 2009 bis 2011 ausgewiesen. Ferner werden für die jeweilige Maßnahme das Volumen der Gesamtinvestition sowie der Verbrauch im Jahr 2008 dargestellt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans war nicht auszuschließen, dass noch Rechnungen für das Vorjahr eingehen. Sofern dies bei einer Maßnahme der Fall ist, reduziert dies entsprechend den Ansatz für das Jahr 2009.

Die einzelnen Maßnahmen werden in der Folge inhaltlich nicht weiter beschrieben. Diese wurden in den zurückliegenden Sitzungen des Fachbeirats und des Aufsichtsrats sowie in den Berichten der Projektsteuerer detailliert vorgestellt.

1. Infrastrukturmaßnahmen

1.1. Büroeinrichtung, EDV

Diese Position wurde im vorhergehenden Wirtschaftsplan irrtümlich im Erfolgsplan ausgewiesen. Im Jahr 2008 wurde die Grundausrüstung für die Geschäftsstelle angeschafft. Die Aufwendungen werden in den Folgejahren abgeschrieben. Für die Folgejahre wurde jeweils ein Betrag ausgewiesen, um bei Notwendigkeiten die Anschaffungen durchführen zu können.

1.2 Abbruchmaßnahmen investiv

Lediglich das Gebäude 23 wurde abgerissen, um Platz für einen Neubau zu schaffen (hier: Multifunktionshalle).

1.5 Fahrradverleih/Segways

Diese Position wurde aus dem Erfolgsplan übertragen. Im Jahr 2008 wurden für vielfältige Zwecke 11 Segways angeschafft.

2. Kulturquartier

2.3. Umnutzung stadtbildprägende Gebäude (Block 15)

Die Geschäftsstelle der LGS GmbH, der Gedenkraum der Stalag-Ausstellung sowie das Stadtarchiv haben ihre neue Heimat in Block 15 gefunden. Eine politische Entscheidung, ob nach Beendigung der Landesgartenschau, die Musikschule und die VHS ebenfalls in dieses Gebäude einziehen werden, wurde noch nicht getroffen. Für diesen Fall müssten für das Jahr 2011 noch zu quantifizierende Umbaukosten veranschlagt werden.

2.4. Umnutzung stadtbildprägende Gebäude (Propyläen)

Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme die im vorhergehenden Wirtschaftsplan noch keine Berücksichtigung fand.

4. Felsenpark

4.2 Jüberg-Turm Restkosten

Der Jüberg-Turm wird eine Maßnahme der Stiftung der Sparkasse Hemer sein. Für etwaige Nebenarbeiten, die mit dem Bau verbunden sein könnten, wurde ein Ansatz gebildet.

4.3 Umkleidegebäude Sportplatz

An dieser Stelle wird die Investition für das neue Umkleidegebäude am ehemaligen Bundeswehrsportplatz ausgewiesen. Hierin sind keine Umbaumaßnahmen für den Sportplatz zu einer nutzbaren Wettkampfstätte inbegriffen.

6. Vorbereitung, Planung, Nebenkosten

6.1. Projektsteuerung

Der Gesamtauftrag beinhaltet Kosten in Höhe von 166 T€, die städtischen Maßnahmen zuzurechnen sind. Spätestens im Jahr 2011 sind diese an die LGS GmbH zu erstatten.

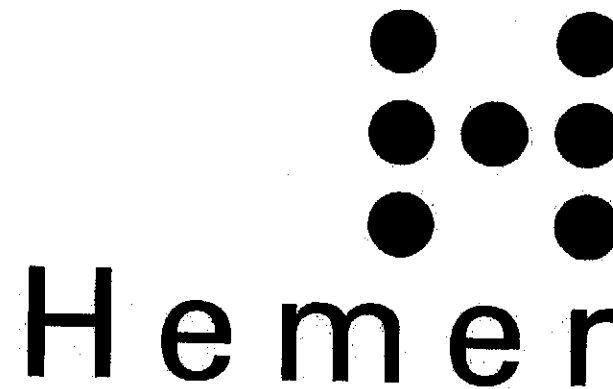
6.4. Elektroplanung

Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme, die erstmals gesondert ausgewiesen wird. Die Elektroplanung erstreckt wie alle anderen Positionen zu 6. auf alle oben aufgeführten Einzelmaßnahmen.

7. Fördermittel

Der Stadt Hemer fließen Fördermittel aus verschiedenen Töpfen des Landes NRW für die Städtebauförderung und für Investitionsmaßnahmen der LGS zu. Fördermittel in genannter Höhe werden an die LGS GmbH weitergereicht.

Für den Zeitraum 2008 bis 2011 ergibt sich eine prognostizierte Unterdeckung in Höhe von 10 Mio. €. Der Ausgleich erfolgt durch Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die Stadt Hemer. Es muss aber noch einmal darauf hingewiesen werden, dass der oben dargestellte Vorsteuerabzug unter Umständen nicht realisiert werden kann, so dass sich der Zuschussbedarf noch deutlich erhöhen könnte.



Stellenübersicht 2009

Landesgartenschau Hemer 2010 GmbH

Stellenübersicht 2009							
Landesgartenschau Hemer 2010 GmbH							
	geringf. Beschäftigte	E5	E6	E 10	E 11	AT	Personalstellung LAGL
Geschäftsführung	1						
Prokurist allg. Verwaltung	1						1
Assistentin der Geschäftsführung	..1						
Sekretariat		0,5					
Bereich Finanzen	2	0,5					
Bereich Marketing	1						
Bereich Catering						4	
Bereich Investitionsmaßnahmen				1			
Pressesprecher	1			1	1		
Bereich EDV	1						
nachrichtlich:							
2 Auszubildende							
Anmerkungen:							
Die vier Mitarbeiter des Bereichs Marketing sind nicht entsprechend den Bestimmungen des TVÖD eingestuft worden.							
Bei den geringfügig Beschäftigten handelt es sich überwiegend um Mitarbeiter der Stadtverwaltung Hemer							

BILANZ

Landesgartenschau Hemer 2010 GmbH

Hemer

zum

31. Dezember 2007

AKTIVA				PASSIVA	
	Euro	Euro		Euro	Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital		30.000,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.065,00		II. Kapitalrücklage		0,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>5.000,00</u>	7.065,00	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. sonstige Rückstellungen		25.680,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen gegen Gesellschafter	190.550,05		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	206.202,91	
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>48.364,35</u>	238.914,40	2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.341,76</u>	210.544,67
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		19.723,77			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		521,50			
		<u>266.224,67</u>			<u>266.224,67</u>

Hemer, den 13.05.2008

.....
 gez. Peter Friedrich gez. Heinrich Pierenkemper

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 26.06.2007 bis 31.12.2007

Landesgartenschau Hemer 2010 GmbH



Hemer

	Euro	Geschäftsjahr Euro
1. Umsatzerlöse		966,58
2. sonstige betriebliche Erträge		41.877,50
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	100.124,03	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>7.107,32</u>	107.231,35
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		587,64
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Kosten der Verwaltung	146.051,60-	
b) Kosten des Vertriebes	<u>62.875,77-</u>	208.927,37-
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		40,49
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>27,22</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>273.889,01-</u>
9. Jahresfehlbetrag		273.889,01
10. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		<u>273.889,01</u>
11. Bilanzgewinn		<u><u>0,00</u></u>